

H₂O Infoblatt

für die Mitglieder des DWA-Landesverbandes Nord-Ost

Editorial

Liebe Mitglieder des DWA-Landesverbandes Nord-Ost,

DWA – diese drei Buchstaben bestimmen seit einigen Wochen mein Leben. Natürlich meine ich damit unsere Fachvereinigung, die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall, deren Leitung ich als Sprecherin der Bundesgeschäftsführung mit großer Freude und auch viel Stolz übernommen habe. DWA steht für mich aber auch für Digitalisierung, Wasserwende und Arbeitnehmende/Arbeitgebende. Was bedeutet dies konkret?

Digitalisierung: Die Digitale Transformation wird die Wasserwirtschaft in den nächsten Jahren prägen. Künstliche Intelligenz, Quantencomputer, Big Data, sensorgestützte Datenermittlung mit direkter Übertragung, Building Information Modeling – wir als DWA müssen hier den Rahmen für die Wasserwirtschaft aktiv mitgestalten. Nur so können wir die Chancen der Digitalisierung für den Gewässerschutz und für die Arbeitswelt Wasserwirtschaft optimal nutzen.

Wasserwende: Vor allem aufgrund des Klimawandels rückt Wasser immer stärker in den gesellschaftlichen Mittelpunkt. Ob zu viel Wasser wie beim Winterhochwasser zum Jahreswechsel oder zu wenig Wasser, wie in den vergangenen Sommern – Wasser ist zentrales Element der Daseinsvorsorge, zentrales Element einer Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft und auch wichtiger Baustein der Lebensqualität. Wir brauchen eine wasserbewusste Gesellschaft mit einer entsprechenden wasserbewussten Stadtentwicklung, wir brauchen einen möglichst naturnahen Landschaftswasserhaushalt. Und wir als DWA müssen diese Wasserwende vorantreiben, gegenüber Politik und Verwaltung, gegenüber den Medien und auch gegenüber der breiten Öffentlichkeit.

Arbeitnehmende und Arbeitgebende: Wir sind eine attraktive Branche mit spannenden und wirklich sinnstiftenden Arbeitsplätzen, die auch langfristig sicher sind. Wir arbeiten für den Gewässer- und Umweltschutz und sind eine wichtige Säule des Gesundheitsschutzes. Trotzdem fällt es vielen Unternehmen der Branche immer schwerer, freiwerdende Stellen zu besetzen. Der Fachkräftemangel macht auch vor der Wasserwirtschaft nicht halt. Wir müssen daher noch viel stärker als bisher unsere Stärken nach außen kommunizieren und unsere Branche gezielt auf dem Arbeitsmarkt platzieren. Mit der Anfang Januar bundesweit ausgerollten Fachkräfte- und Imagekampagne „Wasser-allesklar“ hat die DWA einen ersten sehr wichtigen Schritt gemacht.



Dr.-Ing. Lisa Broß – Sprecherin der Bundesgeschäftsführung der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.

Für all diese Aufgaben brauchen wir eine starke DWA. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und viele persönliche Kontakte. Mit meinem Büro in Berlin befinde ich mich ja direkt im Herzen Ihres Verbandsgebietes!

Landesverbandstagung Nord-Ost 2024

Wir laden Sie hiermit herzlich zu unserer diesjährigen DWA-Landesverbandstagung am 20./21. Juni 2024 in das Radisson Blu Fürst Leopold Hotel nach Dessau-Roßlau ein.

Unter dem Titel „Netzwerk Wasserwirtschaft – Sicher in die Zukunft“ wird die Europäische Kommunalabwasserrichtlinie und deren technische Lösungen erläutert und es werden internationale und nationale Netzwerke vorgestellt.

Der Umweltminister des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann, DWA-Präsident, Prof. Dr. Uli Paetzelt, und ein Vertreter der Stadtwerke Dessau GmbH sind eingeladen. Der Festvortrag von Herrn Dr. Christoph Schulte, Abteilungsleiter im Umweltbundesamt, wird uns auf das Thema einstimmen.

Weitere interessante Beiträge wie das Gesamtkonzept Elbe, die Krisenkommunikation und temporäre Lösungen, Netzwerk Staubeiräte und unsere DWA-Netzwerke stehen auf der Agenda unserer Landesverbandstagung und sind mit herausragenden Referenten besetzt.

In die Tagung ist ein Ausstellerforum integriert. Die DWA-Nachwuchskräfteinitiative und die Fachkräftegewinnung werden diskutiert.

Begleitet wird die Veranstaltung von einer Industrieausstellung, einer Führung durch das Umweltbundesamt und einer Abendveranstaltung.



Neu!

ENERGIE.Netzwerk Nord und Nord-Ost

Mitte Januar 2024 fand im ENERGIE.Netzwerk die erste Veranstaltung zum Thema „Energieerzeugung durch Photovoltaik auf Kläranlagen“ statt. Die Online-Veranstaltung war gut besucht und Dirk Hansen vom Ingenieurbüro Hansen + Klümpen hatte in einer Einführung die Themen Randbedingungen, Auslegung von PV-Anlagen, Gebäudetechnik, Akkusysteme sowie Direktvermarktung und Bilanzkreisbildung vorgestellt. Die anschließenden Fragen und die Diskussion haben gezeigt, dass das Thema auf viel Interesse in den Betrieben stößt.



Um das Thema im ENERGIE.Netzwerk weiter zu vertiefen, findet am 6. Juni 2024 der Besuch der Kläranlage in Brandenburg an der Havel (BRAWAG) statt, um ein Praxisbeispiel für PV-Anlagen auf Kläranlagen zu besichtigen. Außerdem wird das Thema auch hier durch Vorträge ergänzt, in denen ein weiteres Praxisbeispiel aus Coswig und das Solarfaltdach der Firma DHP Technology vorgestellt wird.

Werden Sie Mitglied im ENERGIE.Netzwerk!

Betreiber von Kläranlagen und Kanalnetzen in unserem Landesverband können **auch jetzt noch** Mitglied im ENERGIE. Netzwerk werden. Senden Sie uns dazu eine E-Mail an dwa@dwa-no.de und Sie erhalten ein Vertragsangebot zugesandt.

Personalien

Mein Name ist **Vanessa Ingold**, ich arbeite seit dem 18. September 2023 beim DWA Landesverband Nord-Ost als Projektkoordinatorin. Meine Aufgaben liegen zum einen bei dem interregionalen Projekt EMPEREST, bei dem es in Zusammenarbeit mit anderen, an die Ostsee angrenzenden Ländern, um per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) im Abwasser geht. Zum anderen bin ich für die Betreuung des ENERGIE.Netzwerk Nord und Nord-Ost mitverantwortlich.



Ich bin 1992 in Basel (Schweiz) geboren und aufgewachsen. 2012 bin ich für mein Studium in Geoökologie an der Uni Potsdam nach Berlin gekommen und lebe seither hier. Den Masterabschluss habe an der Technischen Universität Berlin in Technischem Umweltschutz gemacht. In meiner Masterarbeit

im Fachgebiet Wasserreinigung habe ich mich auf organische Spurenstoffe in Wasser fokussiert und eine Filtermethode zur Entfernung von mobilen und persistenten organischen Spurenstoffen aus dem Wasser getestet.

Im Anschluss an das Studium war ich für anderthalb Jahre am Umweltbundesamt beschäftigt und habe dort in einem Forschungsprojekt gearbeitet, in dem stichprobenartig das Trinkwasser in Deutschland auf PFAS und andere Parameter untersucht wurde. Hierbei war ich von der Planung bis zur Veröffentlichung der Ergebnisse im Projekt beteiligt und konnte dabei viel bezüglich Projektkoordinierung, Kommunikation mit Studienteilnehmenden und Inhaltliches lernen.

Die Themen Wasser, Wasserkreisläufe und -versorgung in Zeiten des Klimawandels sind für mich von großer Wichtigkeit. Die Erarbeitung von Methoden, wie die Ressource Wasser geschont werden kann, sowie die Energieeffizienz sind dabei zentral. Ich freue mich daher sehr über meine neuen Aufgaben beim DWA-Landesverband Nord-Ost und bin gespannt, die Projekte und alle Beteiligte besser kennenzulernen.

In meiner Freizeit bin ich gerne an der frischen Luft und mache Sport. Gemeinsam mit Freundinnen und Freunden teile ich mir ein kleines Segelboot, mit dem wir in unseren Ferien auf der Ostsee unterwegs sind.

Hi, ich bin **Swetlana Schölzel**, 33 Jahre alt und letztes Jahr gemeinsam mit meinem Mann und unserer Tochter von Aachen nach Berlin gezogen. Hauptsächlich wegen der leckeren Restaurants! Mein Mann ist nämlich Koch. 😊



Neben diversen anderen Ehrenämtern bei der DWA (Beirätin im LV NO, Mitglied der Arbeitsgruppen 8.3 – Filtration und 8.6 – Aktivkohleinsatz auf Kläranlagen) darf ich seit September 2023 auch die Kläranlagennachbarschaft 52 – Vorpommern moderieren. Mit der Zusammenarbeit auf Betriebsebene im Rahmen der Nachbarschaft, gehe ich meinem persönlichen Herzensthema – dem Kläranlagenbetrieb – nach. Denn auch hauptberuflich arbeite ich eng mit dem Betriebspersonal zusammen. Ich bin selbstständige Umweltingenieurin und begleite Kläranlagen im Betrieb von 4. Reinigungsstufen zur Spurenstoffelimination. Damit schließe ich die Lücke zwischen Planung und Betrieb und unterstütze die Anlage für (üblicherweise) ein Jahr beim Einfahren und Optimieren der neuen Technologien. Da ich durch meine Tätigkeit und auch meine Wohnorte (NRW und Berlin) eher größere Verbandsstrukturen und Kläranlagen gewöhnt bin, freue ich mich darüber die für mich neuen Einblicke durch die Nachbarschaft zu bekommen. Spannend finde ich auch Kläranlagen kennenzulernen, die eine maritime Einleitung haben. Das ist als Kind des Binnenlandes komplettes Neuland für mich. An dieser Stelle möchte ich mich auch schon mal bei meinem Obmann Ralf Scheffler von der Wasser und Abwasser GmbH Boddenland für die bisher sehr nette Zusammenarbeit und das Beantworten meiner vielen Fragen zur Nachbarschaft bedanken. 😊 Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, lieber Ralf!

Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel und für die Branche: wasser-allesklar

Nur zusammen werden wir für den Nachwuchs sichtbar

Seit 2024 tragen alle DWA-Landesverbände sowie die Bundesgeschäftsstelle die Kampagne „Wasser-allesklar“ und entwickeln sie gemeinsam weiter. Ziel der Initiative ist es, die Wasserwirtschaft und ihre Vielfalt an Berufen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und sie als nachhaltige und technisch innovative Branche sowohl für Auszubildende als auch für Quereinsteiger zu platzieren.



Herzstück der Initiative ist die Website www.wasser-allesklar.de, auf der die unterschiedlichen Berufsbilder dargestellt sind. Ein Ausbildungsfinder hilft den Schülerinnen und Schülern bei der ersten Orientierung. Blog, Filme und weiterführende Informationen zu relevanten Studiengängen und Aufstiegsqualifizierungen runden das Informationsangebot ab. Für die konkrete Suche nach einem zukünftigen Arbeitgeber sind alle teilnehmenden Betriebe inklusive Verlinkung auf die eigene Karriereseite auf einer Deutschlandkarte zu finden. Außerdem können die Teilnehmenden ihre aktuellen Stellenanzeigen für Ausbildung oder Praktikum auf dem kostenfreien Online-Stellenmarkt platzieren.

Für eine möglichst große Breitenwirkung insbesondere in der jugendlichen Zielgruppe ist wasser-allesklar seit Januar 2024 mit einem eigenen TikTok-Kanal ([wasser.allesklar](https://www.tiktok.com/@wasser.allesklar)) online gegangen. Professionelle Kurzvideos geben aus der Sicht junger Menschen Einblicke in die wasserwirtschaftliche Arbeitswelt und schaffen Neugierde auf das breite Berufsspektrum. Teil der Kampagne ist zudem ein breit gefächertes Portfolio an Werbemitteln und Mediovorlagen wie Plakate, Flyer und Displays, sodass Design und Slogan deutschlandweit sichtbar sind und wiedererkannt werden. Werbung für den einzelnen Arbeitgeber, Sichtbarkeit für die ganze Branche, das ist das Ziel. Die DWA unterstützt dies durch gezielte Vernetzung und gegenseitigen Austausch unter allen teilnehmenden Unternehmen.

Nur im Zusammenspiel von Nachwuchs- und Imagekampagne kann die Wasser- und Abwasserwirtschaft sich als zukunfts- und umweltorientierter Arbeitgeber auf dem hart umkämpften Markt für Nachwuchskräfte positionieren.

Weitere Informationen unter www.dwa.info/wir-sind-dabei

Projekttreffen EMPEREST

Neu!

Im Zuge des InterRegProjekts EMPEREST, in dem es um die Messung und Elimination von Per- und Polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) in Abwasserströmen im Ostseeraum geht, fand im November 2023 eine Exkursion in die Schweiz und Süddeutschland statt. Zusammen mit den internationalen Partnern aus den baltischen Ländern und Skandinavien wurden drei Kläranlagen mit integrierter 4. Reinigungsstufe zur Spurenstoffelimination besucht.

Angefangen bei der größten Kläranlage der Schweiz, in Zürich „Werdhölzli“ (bis 670.000 EW), wurde die größte Ozonierungsanlage Europas besichtigt. Bei einem maximalen Durchfluss von 6 m³/s kann hier ein Rückgang von 12 ausgewählten Spurenstoffen um rund 80 % erreicht werden, zu denen allerdings keine PFAS gehören. Erste Messungen zu PFAS Konzentrationen im Abwasser sind hier in naher Zukunft geplant, so der Leiter des Klärwerks, Daniel Rensch.



Kläranlage Werdhölzli Zürich ©Nikolaos Tzoupanos

Es folgte die Besichtigung der Kläranlagen Immendingen in Baden-Württemberg (25.000 EW) und Steinhäule in Ulm (440.000 EW), die beide Aktivkohle als 4. Reinigungsstufe in ihr Verfahren integriert haben. In Immendingen ist seit 2021 ein Festbettfilter aus granulierter Aktivkohle (GAC) mit 6 Filterkammern (13,5 m² Fläche, 2,8 m Tiefe) eingebaut. Trotz leichtem Rückgang, kann auch nach 2 Jahren Betrieb eine Reduktion bestimmter Spurenstoffen um > 80 %, sowie eine hohe Phosphor-Reduzierung geleistet werden. Die Erneuerung des Festbettfilters ist für den kommenden November geplant. In Stichproben aus dem Zu- und Ablauf der Kläranlage Immendingen, konnten keine der bekannten PFAS festgestellt werden.

In der Kläranlage Steinhäule in Ulm wird Pulveraktivkohle (PAC) in der 4. Reinigungsstufe angewendet. Bei einer jährlichen Abwassermenge von ca. 35 Mio. m³/Jahr, besteht hier die Hälfte aus Industrieabwasser. Steinhäule ist ein Pionier in der PAC-Technik und hat nach mehreren Jahren Prozessforschung die Anlage 2015 in Betrieb genommen. Die Pulveraktivkohle wird bis zu 55-mal recycelt und alle 36 Stunden wird der Filter rückgespült. Eine Reduktion von vielen Pharmazierückständen und anderen Spurenstoffen kann hier durch die 4. Reinigungsstufe um > 80 % erreicht werden, sowie Phosphorkonzentrationen von < 0,1 mg/L. Es wurden Stichproben auf vier PFAS analysiert, allerdings ist die Datengrundlage laut Christian Hiller, dem Abteilungsleiter der Abwasserreinigung, auch hier sehr gering.

Die spannende Exkursion hat gezeigt, dass die Anwendung von Ozonierung und Aktivkohle im großtechnischen Maßstab zur Elimination verschiedener Spurenstoffe beitragen. Die Datenlagen zu PFAS im Abwasser ist allerdings noch zu gering, um eine Beurteilung dieser Verfahren in Hinblick auf PFAS-Elimination vorzunehmen.



Teilnehmende des WPFAS Workshops in Tartu © Mariia Andreeva

Im Februar 2024 fand in Tartu (Estland) ein offener Workshop der Projekte EMPEREST und ZeroPFAS II zum Thema PFAS statt. In der Veranstaltung sind über 80 interessierte Personen und Fachleute zusammengekommen, was ein voller Erfolg war. Neben den Partnern aus dem Ostseeraum, waren auch viele estnische Wasserinfrastrukturbetreiber, nationale und lokale Behörden und Verbände anwesend. Mit spannenden Vorträgen wurde ein Überblick zum Thema PFAS im Ostseeraum und in Estland gegeben, welches dann in Diskussionsrunden noch vertieft werden konnte.

Klärschlammnetzwerk Nord-Ost

Unser 9. Netzwerktag im Klärschlammnetzwerk Nord-Ost fand am 24. Januar 2024 wieder im Hotel Steglitz International in Berlin statt und legte dieses Mal einen besonderen Fokus auf die Phosphor-Rückgewinnung und deren verschiedenen Technologien.

Über 100 interessierte Teilnehmende, Referierende sowie Aussteller informierten sich zum aktuellen Stand im Klärschlammnetzwerk Nord-Ost, diskutierten angeregt die Fachvorträge und besuchten die begleitende Fachausstellung. Ein integriertes Ausstellerforum rundete das vielseitige Programm ab.



9. Netzwerktag in Berlin (World-Café)

Im Format des World-Cafés wurden zudem die Themen Internationale Zusammenarbeit, Ausschreibungen und Klärschlammgemeinschaften an 3 Stationen gemeinsam in Gruppen erarbeitet und deren Ergebnisse abschließend zusammengefasst. Der direkte Erfahrungsaustausch im neuen Format fand bei allen Teilnehmenden große Zustimmung und soll auch bei zukünftigen Netzwerktagen seine Wiederholung finden.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern des Klärschlammnetzwerkes Nord-Ost sowie bei den Referierenden, die unsere Veranstaltung fachlich unterstützt haben. Alle Vorträge wurden in einem digitalen Tagungsband zusammengestellt, den Sie auf unserer Webseite im geschützten Netzwerkbereich finden.

Weiterführendes Seminar „Phosphor-Elimination in Nord-Ost“

Am 4. Juni 2024 wird der DWA-Landesverband Nord-Ost das Seminar „Phosphor-Elimination in Nord-Ost“ im Technologiepark Weinberg Campus in Halle veranstalten. Damit wird das Thema als Seminarreihe weitergeführt und stärker in den Fokus der Aufgabenträger und der Behörden gerückt.

Die neue EU-Kommunallabwasserrichtlinie wird in Bezug auf die Nährstoffelimination von Phosphor und Stickstoff vorgestellt. Neben den Möglichkeiten zur biologischen Phosphor-Elimination werden relevante Praxisbeispiele aus Sachsen-Anhalt präsentiert. Auf die Zukunft der Überwachungsmethodiken und die weitergehende Phosphor-Elimination mit Filtern wird näher eingegangen. Abschließend wird es einen Rückblick auf den Fällmittelpass in 2022/23 geben und die entsprechenden Gegenmaßnahmen



© Abs Schönebeck GmbH

aufgezeigt. Dazu werden kleine, mittlere sowie große Kläranlagenbetreiber über ihre Erfahrungen berichten.

Die Veranstaltung richtet sich an das Betriebspersonal, Ingenieure, Führungskräfte und Vertreter von Behörden, die damit die Gelegenheit bekommen, sich umfassend zu informieren und auszutauschen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite im Veranstaltungskalender. Der Anmeldeschluss: 31.05.2024

DWA-Neuerscheinungen

Merkblatt DWA-M 811 – Definition betriebswirtschaftlicher Begriffe in der Wasserwirtschaft

Planung, Bau und Betrieb wasserwirtschaftlicher Anlagen werden neben technischen Anforderungen von betriebswirtschaftlichen Methoden und Modellen geprägt. Das Verständnis betriebswirtschaftlicher Methoden, wie auch die Zusammenarbeit zwischen Technikern und Kaufleuten setzen dabei eine einheitliche Kenntnis betriebswirtschaftlicher Begrifflichkeiten voraus. Es fällt auf, dass diese Begrifflichkeiten bei Kaufleuten und Technikern häufig unterschiedlich besetzt sind. So finden in der wasserwirtschaftlichen Praxis Begriffe wie „Rückstellung/Rücklage“, „Investitions-/Kapitalkosten“, „Auszahlung/Aufwand“ Anwendung, die häufig auseinanderklaffende Vorstellungswelten ersichtlich werden lassen.

Im Merkblatt werden die betriebswirtschaftlichen Begriffe nach der betriebswirtschaftlichen Lehre, jedoch auch aus technischer und juristischer Sicht verständlich definiert. Die definierten Begrifflichkeiten dienen einer eindeutigen Handhabung im DWA-Regelwerk und sollten zukünftig bei der Überarbeitung bestehender Arbeits- und Merkblätter entsprechende Berücksichtigung finden.



Merkblatt DWA-M 811 –

Definition betriebswirtschaftlicher Begriffe in der Wasserwirtschaft – Februar 2024, 27 Seiten, A4, ISBN Print: 978-3-96862-672-7, ISBN E-Book 978-3-96862-673-4, Ladenpreis: 64,00 €

DWA-Kurse/ Seminare 2024, www.dwa-no.de

- | | |
|----------------|--|
| 04.06.2024 | Phosphor-Elimination Nord-Ost, Halle/ Saale |
| 20./21.06.2024 | Landesverbandstagung 2024 Nord-Ost, Dessau-Roßlau |
| 11.09.2024 | 18. Workshop Wartung von Kleinkläranlagen, Potsdam |
| 05./06.09.2024 | 33. Magdeburger Abwassertage |

Weitere Tagungen/ Veranstaltungen, www.dwa.de

- | | |
|----------------|---------------------|
| 13.–17.05.2024 | IFAT 2024 München |
| 15./16.10.2024 | INFRASPREE, Potsdam |

Wir wünschen allen DWA-Mitgliedern und Lesern unseres Blattes einen schönen Sommer 2024!

Für Hinweise, Verbesserungen und Beiträge zu diesem Mitgliederinformationsblatt sind wir Ihnen dankbar.

Redaktion: R. Schüler, M. Hesse, K. Sens, V. Ingold
Die 43. Ausgabe der H2O erscheint im August 2024